

*Eine Reise gleicht einem Spiel. Es ist immer etwas Gewinn und Verlust dabei...*

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

...und genau so sehe ich auch unsere Reise nach Afrika. Es ist im Grunde genommen ein riesig großes Spiel, in dem man etwas „geben“ muss, um etwas zu „bekommen“. Bei mir ist es allerdings so, dass das „Bekommen“ überwiegt. Natürlich werde ich ein Schuljahr „verlieren“ und meine Verwandten und Freunde ein ganzes Jahr nicht sehen und auch auf den vielen Platz hier bei uns zu Hause verzichten müssen, aber im Gegensatz dazu, was ich während dieser Reise alles an Erfahrungen und Erlebnissen gewinnen werde, ist das fast nichts. Außerdem freue ich mich schon darauf, ein Jahr lang keinen festen Stundenplan zu haben und größtenteils so zu lernen, wie ich Lust und Zeit habe.

An Afrika reizen mich besonders all die Tiere, aber auch die super schöne Landschaft und die ganz anderen Kulturen. Angst habe ich kaum. Ich weiß ja, dass wir nie irgendwo hinfahren würden, wo es viel zu gefährlich wäre, aber ein bisschen Risiko ist natürlich immer dabei und gehört auch dazu.

Da wir ja während unserer Reise nicht immer Internet haben werden und ich also auch nicht durchgehend über WhatsApp mit meinen Freunden in Kontakt sein kann, werde ich hier auf meiner Seite eine Art Tagebuchbericht schreiben und die Berichte hochladen, wenn wir mal Internet haben. Vielleicht werde ich auch einige Bilder und Videos hochladen, denn ich träume davon, einen Quadropter – also eine „Drohne“ – mit nach Afrika zu nehmen.

Vermutlich werde ich anfangen, Berichte zu schreiben, wenn wir die letzten Vorbereitungen treffen und kurz vor der Abreise stehen. Einige Vorbereitungen laufen ja bereits schon, z.B. die ganzen Impfungen und die Absprachen mit den Schulen und und und...

Der Abreisetermin kommt immer näher und deswegen fange ich jetzt so langsam an Tagebuch zu schreiben und meine Texte zu veröffentlichen. Alle Beiträge werde ich dann hier nochmal chronologisch auf meiner Seite veröffentlichen, damit man von Beginn an alle lesen kann.

Montag, 27. Juni 2016

Heute in vier Wochen geht es los. Eigentlich wollte ich ja einen Quadropter mitnehmen, aber nachdem Mama von einem Fall gehört hat, bei dem ein Schweizer, nur weil er einen Quadropter dabei hatte, der Spionage verdächtigt und in Ägypten ins Gefängnis gesteckt wurde, war sie endgültig gegen einen Quadropter (sehr zur Freude von Oma und Opa) und ich habe mir stattdessen eine Sony Alpha6000 Systemkamera gekauft. Inzwischen fehlt uns auch nur noch eine Impfung und „das letzte Mal“ wird immer häufiger. Manchmal ist das ganz gut, zum Beispiel wenn ich die letzte Arbeit in der Schule geschrieben habe, aber manchmal auch weniger gut, so wie das letzte Hockeyspiel. Die Schule ist jetzt zum Glück auch mehr oder weniger gelaufen und es wird eh kein richtiger Unterricht mehr gemacht. Dann bleibt auch mehr Zeit für die Vorbereitungen und ich habe es auch endlich geschafft eine [Instagramseite](#) zu erstellen. Je näher der Tag der Abreise kommt, desto mehr muss ich mich damit abfinden, mich von den ganzen Verwandten und Freunden zu verabschieden. Meine beste Freundin [Hannah](#) geht zum Glück auch für ein Jahr ins Ausland, dann fällt der Abschied nicht soo schwer. Sie fliegt nämlich mit der Organisation YFU nach Südafrika. Dann können wir sie sogar vielleicht besuchen!

Jetzt muss ich nur noch zwei Wochen Schule und zwei Wochen Vorbereitung überstehen und die restlichen Wochen mit den Verwandten und Freunden genießen und dann geht es endlich los!!

Montag, 18. Juli 2016

In nur einer Woche geht es los und alle werden immer aufgeregter! Es gibt immer weniger, was noch erledigt werden muss und trotzdem ist es sehr viel, was in einer Woche alles fertig sein muss. Einige Sachen sind schon in Grüdi verstaut z.B. die Schulsachen, die Bodyboards und der Grill. Alles, was noch fehlt (und das ist einiges), wird entweder in den nächsten Tagen oder kurz vor knapp gepackt beispielsweise die Anziehsachen und die Kamera. Heute war unsere letzte Impfung und Mama hat uns nochmal die Haare geschnitten (meine sind etwas kürzer geraten, als sie eigentlich sollten).

In den nächsten Tagen heißt es weiter packen und vorbereiten und nochmal die letzten Freunde und Verwandten treffen und Abschied nehmen. Dann schaffen wir es hoffentlich passend loszufahren und uns schnell von den anstrengenden letzten Wochen zu erholen.